

Mehr bewegen: Für die Menschen in Lippe

Vereinbarung für die Sportentwicklung im Kreis Lippe für die Jahre 2024 bis 2028

Inhalt

Präambel.....	3
Vorbemerkungen.....	4
Struktur der Vereinbarung.....	4
Der KSB Lippe als Partner des Kreises Lippe.....	4
Der Kreis Lippe, Partner und Förderer des Sports	5
Handlungsfelder Pakt für den Sport 2024-2028	6
(1) Sportvereine unterstützen	8
(2) Breitensport	10
(3) Leistungssport.....	12
(4) Qualifizierung und Personalentwicklung	14
(5) Kinder und Jugendliche bewegen	16
(6) Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen	19
(7) Prävention interpersoneller Gewalt	21
(8) Vielfalt im Sport ermöglichen	23
(9) Nachhaltigkeit	26
(10) Sportpolitische Interessensvertretung	28
Vereinbarungen zur Zusammenarbeit.....	30

Präambel

Die Entwicklung des gemeinnützigen Sports im Kreis Lippe profitiert maßgeblich von einer gelingenden Zusammenarbeit des Kreises Lippe und dem Kreissportbund Lippe e.V. (KSB Lippe). Das zentrale Koordinationsinstrument dafür ist die Vereinbarung 'Mehr bewegen: Für die Menschen in Lippe'. Der Kreis Lippe und der KSB Lippe definieren mit dieser Vereinbarung ihre gemeinsamen Ziele für die Jahre 2024 bis 2028.

Der Kreis Lippe erkennt den herausragenden Beitrag der gemeinwohlorientierten Sportorganisationen zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in Lippe an. Er bringt dies mit einer subsidiären Förderung, der Beachtung der Autonomie des Sports und einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zum Ausdruck. Der Kreis Lippe unterstützt die Arbeit des KSB Lippe mit Zuwendungen, damit der KSB Lippe seinen satzungsgemäßen Aufgaben nachkommen kann.

Auf dieser Basis kann der gemeinwohlorientierte Sport seine gesellschaftliche Kraft optimal entfalten und staatliches Handeln unterstützen. Vorschulische, schulische Erziehung und Bildung für Kinder und Jugendliche bewegt gestalten, bewegungsaktivierende Quartiers- und Infrastrukturentwicklung fördern, Bewegungsmangel vorbeugen, Integration vorantreiben, Mobilität im Alter erhalten sowie Neubürgerinnen und Neubürger durch Sport integrieren. Das sind Bildungs-, Sozial- und Gesundheitsleistungen, zu denen der Kreissportbund mit seinen Stadt- und Gemeindesportverbänden, den Fachschaften und Sportvereinen beiträgt.

Der gemeinwohlorientierte Vereinssport in Lippe fördert darüber hinaus den Leistungsgedanken und stiftet Identität. Er entwickelt und präsentiert sportliche Leistungen. Woche für Woche verfolgen Sportbegeisterte die Leistungen unserer Sportlerinnen und Sportler, sorgen Familienangehörige sowie ehrenamtliche Trainerinnen und Trainer sowie Betreuerinnen und Betreuer für das Gelingen dieser vielfältigen Aktivitäten in den Sportstätten unseres Kreises. Diese Athletinnen und Athleten und ihre ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleiter sind Vorbilder. Sie tragen wesentlich zur Identifikation mit unserer Region bei und leben Kindern und Jugendlichen vor, dass Leistungswille, Zielstrebigkeit, Disziplin, Respekt und Fairness zu einer werteorientierten Gesellschaft im Kreis Lippe gehören.

Die genannten Aufgaben bewältigt der gemeinwohlorientierte Sport überwiegend auf ehrenamtlicher Basis. Diese werden durch den KSB Lippe mit seiner Sportjugend, dem Sportbildungswerk, den Stadt- und Gemeindesportverbänden sowie den Fachschaften systematisch beraten und unterstützt.

Vorbemerkungen

Die Vereinbarung ist eine Fortentwicklung der Sportförderung des Kreises Lippe. Sie beinhaltet eine programmatische Grundlage und fasst die Ziele der Sportförderung in den verschiedenen Handlungsfeldern in Form einer Vereinbarung zwischen dem Kreis Lippe und dem KSB Lippe zusammen. Gleichzeitig bildet Sie die maßgebliche Grundlage für die Sportförderrichtlinien, durch die sich der Kreis Lippe im Rahmen seiner Möglichkeiten bereit erklärt, die sozial- und gesundheitspolitische wertvolle Arbeit der lippischen Sportvereine im Breiten-, Leistungs- und Freizeitsport sowie der Jugendverbandsarbeit finanziell zu unterstützen.

Die Partner tauschen sich im Sinne einer kontinuierlichen Zielkontrolle in regelmäßigen Abstimmungsgesprächen über die zu ergreifenden Maßnahmen aus. Im Rahmen dieser Abstimmungsgespräche ist eine Modifizierung der Zielstellungen und Kennzahlen möglich. Darüber hinaus bringt sich der KSB Lippe in politischen Gremien des Kreises Lippe ein und berichtet regelmäßig über seine Aktivitäten in dem jeweiligen Handlungsfeld.

Struktur der Vereinbarung

Für die dargestellten Handlungsfelder der Vereinbarung erfolgt eine einheitliche Darstellung, die sich in Leitziel, allgemeinem Sachstand, Sachstand in Lippe und Zielen gliedert.

Der KSB Lippe als Partner des Kreises Lippe

Im KSB Lippe gibt es aktuell 407 Sportvereine mit mehr als 108.000 Mitgliedern. Zusammen mit den Stadt- und Gemeindegewerkschaften und den Fachschaften versteht sich der KSB Lippe als Dienstleister und Serviceanbieter, der die Sportvereine in ihrer Entwicklung unterstützt und damit flächendeckend vereinsgebundene, vielfältige und für alle Einwohnerinnen und Einwohner des Kreises Lippe zugängliche Angebote ermöglicht.

Die Sportjugend ist die Jugendorganisation des KSB Lippe. Sie ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und erfüllt mit ihrer praktischen Arbeit Aufgaben der Jugendhilfe. Die Sportjugend vertritt die Interessen von über 40.000 Kindern und Jugendlichen (0-27 Jahre) in den 407 Sportvereinen gegenüber Politik, Gesellschaft und Wirtschaft und versteht sich als Anwalt für die Sport- und Bewegungsbedürfnisse der Kinder und Jugendlichen.

Mit seiner inhaltlichen Arbeit zielt der KSB Lippe vor allem auf die Förderung des Ehrenamtes und Durchführung von Modellmaßnahmen für die Vereinsarbeit. Er setzt dabei ausdrücklich auf zielgerichtete Kooperationen. Gemeinsam mit unterschiedlichen Kooperationspartnern werden auf die Bedürfnisse der Menschen in Lippe ausgerichtete Bewegungsangebote entwickelt und verwirklicht.

Aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen werden vom KSB Lippe aufgenommen und in die Arbeit integriert. Themen wie Nachhaltigkeit und Prävention interpersoneller Gewalt spielen auch im organisierten Sport eine bedeutende Rolle und werden entsprechend vom KSB Lippe umfassend mit berücksichtigt.

Die Sportjugend organisiert unter anderem sportliche Kinder- und Jugendfreizeiten und konzentriert sich auf die Förderung des jungen Ehrenamtes in den Vereinen sowie auf die Durchführung von Modellmaßnahmen.

Die Verwendung öffentlicher Fördermittel ist über den Wirtschaftsplan des KSB Lippe transparent und nachvollziehbar.

Der Kreis Lippe, Partner und Förderer des Sports

Der Kreis Lippe fördert und unterstützt unter Wahrung der vorhandenen Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten die vielfältige Arbeit im Bereich des Sports mit dem Ziel, dass die Bürgerinnen und Bürger in diesem Rahmen aktiv am öffentlichen Leben ihrer Stadt oder Gemeinde mitwirken und teilhaben können.

Grundlage für die Förderung des Sports in Lippe bildet das Zukunftskonzept Lippe 2025. Hier wird im Leitziel 8 die Förderung von Sport und Spiel als öffentliche Aufgabe erklärt: „Lippe ermöglicht Teilhabe am gesellschaftlich Leben. Freizeit- und Breitensport, Leistungssport, Schulsport und Gesundheitssport sind zu fördern“, heißt es dort. Diesem Leitziel ist der Kreis Lippe verpflichtet.

Der Kreis Lippe ist im Rahmen seiner Möglichkeiten, wie oben beschrieben, bereit, den organisierten Sport in Lippe zu unterstützen. Festgelegt wird dies durch die Sportförderrichtlinien, für die diese Vereinbarung die maßgebliche Grundlage darstellen. Gefördert werden einerseits der Breitensport, insbesondere hier die Übungsarbeit in den Sportvereinen, die ehrenamtliche Vereinsarbeit und Jugendarbeit sowie die Digitalisierung. Andererseits wird der Leistungssport durch die Unterstützung der Arbeit in den Sport-Leistungstützpunkten und der Teilnahme und Ausrichtung der Sportvereine an Wettkämpfen gefördert. Darüber hinaus fördert und unterstützt der Kreis Lippe im Bereich Schulsport, hier mit Fokus auf die vielfältigen Schulsportwettkämpfe und -meisterschaften.

Für die Durchführung des Übungs-, Lehr- und Wettkampfbetriebes stellt der Kreis Lippe den anerkannten Sportorganisationen sowie den gemeinnützigen Sportvereinen mit Sitz im Kreis Lippe die Sportstätten des Kreises unentgeltlich zur Verfügung. Dies betrifft ebenso die kreisangehörigen Städte und Gemeinden, die vielfach Sportstätten vorhalten und teils unentgeltlich zur Verfügung stellen.

Handlungsfelder Pakt für den Sport 2024-2028

(1) Sportvereine unterstützen

Ehrenamt

Organisationsentwicklung/Strategische Vereinsentwicklung

Digitalisierung

Sportstättenentwicklung

(2) Breitensport

Gesundheitsförderung

Gemeinschaft

Sport der Älteren

Wettbewerbe, Sportabzeichen

Trends/innovative Formate, Sport im Park

(3) Leistungssport

Leistungssportförderung

(4) Qualifizierung und Personalentwicklung

Qualifizierungsangebote

Fort- und Ausbildungen

(5) Kinder und Jugendliche bewegen

Kindertageseinrichtungen

Schule

Sportverein

(6) Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen

Persönlichkeitsentwicklung

Bildung

Mitbestimmung

FSJ im Sport

(7) Prävention interpersoneller Gewalt

Präventionsarbeit

Prävention sexualisierter, physischer und psychischer Gewalt

(8) Vielfalt im Sport ermöglichen

Integration durch Sport

Sport und Inklusion

Sexuelle und geschlechtliche Gleichberechtigung im Sport

(9) Nachhaltigkeit

Bildung nachhaltige Entwicklung (BNE)

Konzept für inhaltliche Impulse

(10) Sportpolitische Interessensvertretung

Verbundsystem

Medien

Politik

Netzwerkbildung

(1) Sportvereine unterstützen

Leitziel

Die lippischen Sportvereine entwickeln sich durch vereinspezifische Beratungsprozesse weiter. Die Professionalisierung der Vereine wird im Hinblick aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen durch ein breites, attraktives Sportangebot und zukunftsfähige Strukturen fortgeführt. Die ehrenamtlichen Funktionsträger und Funktionsträgerinnen der lippischen Sportvereine werden strategisch unterstützt und entlastet. Für die Vereinsarbeit stehen den Sportvereinen attraktive Sportstätten zur Verfügung.

Zahlen, Daten, Fakten (allgemein)

Etwa 4,7 Millionen Stunden leisten rund 1,4 Millionen freiwillig und ehrenamtlich Engagierte in Sportvereinen in Nordrhein-Westfalen im Monat.

Durch knapp 149.000 Vorstandsmitglieder werden die Geschicke der ca. 18.300 Vereine mit viel Einsatz und Herzblut gelenkt. Sie werden tatkräftig unterstützt durch mehr als 180.000 Funktionsträger und Funktionsträgerinnen auf Ausführungs- und Kassierer*innen-Ebene.

Mit einem Fördervolumen von 300 Millionen Euro, davon ca. 6,5 Millionen Euro im Kreis Lippe, hat das Sportstätten-Sanierungsprogramm des Landes viele Verbesserungen ermöglicht.

Ist/Sachstand (bezogen auf Lippe)

Für die Beratung der 407 lippischen Sportvereine mit ihren 108.000 Mitgliedern stellt der KSB Lippe personelle Ressourcen zur Verfügung. Förderprogramme werden genutzt, um auch die finanzielle Handlungsfähigkeit in den Vereinen zu gewährleisten. Individuell entsprechende Beratungs-, Unterstützungs- und Förderbedarfe der Vereine werden dabei ermittelt, entwickelt und kommuniziert. Der KSB Lippe unterstützt Vereine bei komplizierten Sachverhalten und befähigt Vereine professionelle Lösungen zu finden. Ziel ist es dabei, Vereine darin zu unterstützen, eigenständig handlungsfähig zu bleiben. Dabei werden auch die Stadt- und Gemeindegemeinschaften als lokale Ansprechpartner verstärkt in die Beratungs- und Unterstützungsprozesse eingebunden. Über Veranstaltungen und Marketingmaßnahmen wird der Vereinssport in Lippe präsentiert und seine Leistungen entsprechend gewürdigt.

Unabdingbare Ressource zur Aufrechterhaltung aller Vereinsangebote ist das Ehrenamt. Ein systematisches Ehrenamtsmanagement soll dabei helfen, Vereine zukunftsfähig zu machen. Etablierte Instrumente (Sporthelferinnen und Sporthelfer; J-Teams; Ehrenamtsmanagerinnen und Ehrenamtsmanager etc.) werden dabei berücksichtigt (*siehe dazu: Handlungsfeld 3 - Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen*). Der Mangel an Übungsleiterinnen und Übungsleitern und ehrenamtlich Engagierten ist durch die Corona-Pandemie noch präsenter geworden. Es werden Lösungsstrategien entwickelt, um die lippischen Sportvereine bei der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergewinnung zu unterstützen (*siehe dazu: Handlungsfeld 4 - Qualifizierung und Personalentwicklung*).

Viele Sportstätten im Kreis Lippe konnten mithilfe des Programms 'Moderne Sportstätte 2022' qualitativ aufgewertet werden. Auch für die nächsten Jahre wird das Thema Sportstättenentwicklung eine entscheidende Rolle für den organisierten Sport spielen. In Fragen der kommunalen Sportentwicklungsplanung liegt die zentrale Aufgabe darin, den organisierten

Sport vor Ort in Stadtteil- und Quartiersentwicklungen sowie bei der Entwicklung von Flächennutzungsplänen über Beteiligungsverfahren zu stärken.

Die digitalen Einflüsse im Bereich des organisierten Sports nehmen, nicht nur aufgrund der Pandemie, sondern auch durch die technische Entwicklung stark zu. Die Art zwischen ehrenamtlich und hauptberuflich Engagierten im Sport zu kommunizieren und zu partizipieren, ändert sich, wodurch das private Umfeld der Menschen und damit auch die Sport- und Vereinslandschaft beeinflusst wird. Aufgrund der Vielfalt der Vereinslandschaft in Lippe sollten Synergien genutzt werden, damit möglichst Viele von der Digitalisierung profitieren können. Der Kreis Lippe fokussiert den erleichterten Zugang zu digitalen Sport- und Bildungsangeboten und fördert somit die Sportvereine, die sich digitaler aufstellen.

Soll/Ziele (Auflistung)

- Lippische Sportvereine werden in aktuellen Fragestellung (z.B. Datenschutz, Corona-Pandemie, Energiekrise, Sportstätten) beraten.
- Es finden Informationsveranstaltungen zu aktuellen gesellschaftlichen und sportbezogenen Herausforderungen statt.
- Lippische Sportvereine haben die Möglichkeit, an regelmäßigen Netzwerktreffen (z.B. Großvereine) zum Austausch teilzunehmen.
- Fördergelder werden akquiriert und an lippische Sportvereine weitergegeben.
- Die Mitarbeit in der kommunalen Sportentwicklungsplanung ist strukturell verankert.
- Die Professionalisierung der Sportvereine ist vorangeschritten, um das Ehrenamt zu stärken und auch zu entlasten.
- Durch die Förderung digitaler Strukturen sind neue Medien im Vereinsalltag integriert.
- Lippische Sportvereine haben genügend Übungsleiterinnen und Übungsleitern für ihre Sportangebote.

Quellen:

www.sportehrenamt.nrw

www.lsb.nrw

(2) Breitensport

Leitziel

Um Menschen zu mehr Bewegung, Spiel und Sport zu motivieren und die Sportvereine noch stärker als Träger der Bewegungs- und Gesundheitsförderung zu positionieren, müssen neue Impulse gesetzt werden.

Dazu müssen die Inhalte, Angebote und Strukturen im Breitensport zukunftsfähig ausgebaut sowie motiv- und zielgruppenorientiert kommuniziert bzw. vermarktet werden.

Sportvereine werden dabei unterstützt, ihr Profil und ihre Angebote für die unterschiedlichen Bedarfe, insbesondere auch für Menschen im jüngeren und mittleren Erwachsenenalter, weiter auszubauen.

Zahlen, Daten, Fakten (allgemein)

Die zukunftsfähige Ausrichtung und Weiterentwicklung des Breitensports ist ein Kernthema der Sportentwicklung. Menschen in jedem Alter nutzen die vielfältigen Breitensportangebote der Sportvereine zum aktiven Sporttreiben, Kennenlernen neuer Sporttrends, für Fitness und Gesundheit, Spaß und Entspannung, sportliche Herausforderung und Wettkampf sowie für die sozialen Kontakte in der Gemeinschaft des Vereinslebens.

Der Breitensport im Sportverein umfasst nach dem aktuellen Verständnis des Landessportbundes NRW (LSB NRW) und seiner Mitgliedsorganisationen ein weites Feld von Bewegungs-, Spiel- und Sportaktivitäten unterschiedlicher Ausrichtung. Dies umfasst auch den regelmäßigen Trainingsbetrieb in den Sportarten und das Wettkampfwesen in den unteren und mittleren Leistungsklassen (in unscharfer Abgrenzung zum Leistungs- und Spitzensport). So fallen weit über 90 Prozent der sportlichen Aktivitäten in den Bereich des Breitensports und bilden damit die Basis der Sportvereinsarbeit.

Wesentlich für die Vereinsentwicklung im Breitensport ist der Trend Gesundheit, der in alle Lebensbereiche als Synonym für Lebensqualität ausstrahlt.

Der organisierte Sport kann hier bedürfnisorientierte, altersübergreifende Angebote offerieren und mit einer adäquaten Ansprache einen wichtigen Beitrag dazu leisten, einen neuen Zugang zum erfolgreichen, gesunden und fitten Altern zu gewinnen und Akzente für den Zusammenhalt der Generationen zu setzen.

Veränderungen in der Arbeitswelt und in den Lebenswelten der Menschen haben Einfluss auf die Bewegungsmotive und das Sportverhalten. Hier müssen Bewegungsräume und Flächen für den Breitensport, sportliche Aktivität und Alltagsmobilität der Bevölkerung sowie neue, einfache Zugänge zum Sport völlig neu gedacht werden.

Ist/Sachstand (bezogen auf Lippe)

In Lippes Sportvereinen sind 79.877 Mitglieder über 18 Jahren aktiv. Im Verhältnis zur Einwohnerzahl, ergibt sich ein Organisationsgrad von 28,2%. Es sind also bereits viele Menschen Mitglied in einem Sportverein, die es gilt zu binden. Zwei Drittel sind es jedoch noch nicht und könnten noch für Sport und Bewegung im Verein gewonnen werden.

Mehrere erfolgreiche Projekte und zahlreiche Einzelmaßnahmen wurden bereits entwickelt und umgesetzt. Insbesondere 'Sport im Park' ist ein sehr erfolgreiches Projekt, dass in den

vergangenen Jahren immer bedeutender geworden ist. Zudem bestehen Kooperationen zum Ärztenetz und dem Lippischen Turngau. Innerhalb dieser Kooperationen werden Beratungsangebote für Sportvereine umgesetzt, um Sportvereine beim Aufbau von Fitness- und Gesundheitsangeboten sowie Prävention- und Rehasportangeboten zu unterstützen. Zur Bewerbung dieser Angebote werden Gesundheitssporttage organisiert. In dem Programm „bewegt Älter werden“, werden Kooperationen zwischen Sportvereinen und Senioreneinrichtungen eingegangen und spezielle Sportarten (wie z.B. Walking Football) gestartet. Das Deutsche Sportabzeichen, als niedrighschwelliges Angebot des organisierten Sports, wurde in Lippe immer gut angenommen, hat sich jedoch durch die Corona-Pandemie sehr zurück entwickelt.

Soll/Ziele (Auflistung)

- Sportangebote für Ältere werden weiterhin unterstützt. Kooperation mit Senioreneinrichtungen und Sportvereinen werden vom KSB Lippe gefördert. Zudem wird die Einrichtung neuer Sportangebote für Ältere durch den KSB Lippe unterstützt.
- Es werden wieder mehr 'Deutsche Sportabzeichen' für Erwachsene abgelegt.
- Es entstehen neue Konzepte für die Förderung von Gesundheit durch Bewegung in Kooperation mit Sportvereinen.
- Neue innovative Formate und Trends werden entwickelt.
- Der Zugang zum Sportverein wird erleichtert, indem auch Angebote für Nichtmitglieder von Sportvereinen entwickelt werden.

(3) Leistungssport

Leitziel

Der Kreis Lippe fördert und unterstützt den Leistungssport in Lippe nachhaltig. Dabei liegt der Fokus auf der Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Athletinnen und Athleten, der Förderung der Leistungssportvereine und dessen personelle und strukturelle Entwicklung sowie auf der Talentsichtung und -förderung. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit dem KSB Lippe, den Sportfachverbänden, Schulen, Kommunen und Wirtschaftsunternehmen.

Zahlen, Daten, Fakten (allgemein)

Die Gesellschaft benötigt Orte, an denen sowohl das Prinzip der Leistung als auch das der Solidarität eingeübt und erprobt werden. Im Leistungssport ist dies in besonderer Weise möglich. Denn hier werden Wettbewerb mit Respekt und Freundschaft sowie dem Gedanken des Fair Play verbunden. Gleichzeitig stiftet Leistungssport Identifikation. So sind einerseits erfolgreiche Athletinnen und Athleten Vorbilder und Identifikationsfiguren für viele Menschen vor Ort und andererseits erfolgreiche Vereine wichtige Impulsgeber in ihrer Region.

Zudem bietet Leistungssport für jede Athletin und jeden Athleten die Chance zur Ausbildung einer starken Persönlichkeit, was für die Bewältigung des Trainingsalltags und der dualen Karriere, der Vereinbarung von Leistungssport und schulischer/ beruflicher Ausbildung, unerlässlich ist. Die im Leistungs- und Spitzensport erworbenen Fähigkeiten wie Motivation, Einsatzbereitschaft, Disziplin und mentale Stabilität sind für die nachsportliche Karriere im Berufsleben eine wichtige Basis.

Ist/Sachstand (bezogen auf Lippe)

In Lippe gibt es aktuell folgende anerkannte Landesleistungs- und Verbandsstützpunkte:

- Handball
- Ju-Jutsu
- Kunstturnen
- Leichtathletik
- Karate
- Segelflug und
- Kunstradsport

Es wird zunehmend schwerer, bewegungsbegabte Talente zu identifizieren und nachhaltig für den Leistungssport zu motivieren. Der Spagat zwischen einer flächendeckenden Talentsichtung und -förderung mit einer ausreichenden Zahl an Nachwuchstrainerinnen und Nachwuchstrainern aus den Vereinen und der Konzentration von Athletinnen und Athleten in sportartspezifischen Leistungsstützpunkten ist eine zentrale Herausforderung.

Notwendig ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Landesfachverbänden, den leistungssporttreibenden lippischen Stützpunkten, den Vereinen sowie dem Kreis und KSB Lippe, um den regionalen Leistungssportbetrieb langfristig aufrechtzuerhalten und zu sichern. Dabei ist ein besonderer Fokus auf die Persönlichkeitsentwicklung der Athletinnen und Athleten, auf Vereinsförderung im Leistungssport, auf die Talentsichtung und -förderung unter Einbezug der Schulen sowie auf die Arbeit der Trainerinnen und Trainer in Lippe zu legen.

Der Kreis Lippe fördert und unterstützt den Leistungssport in Lippe in den oben genannten Bereichen gemeinsam mit dem KSB Lippe und seinen weiteren Partnern nachhaltig. Gleichzeitig verfolgt der Kreis Lippe das Ziel, durch Förderung des Leistungssports auch einen größeren Anreiz zum Breitensport zu geben und überall dort zusätzlich zu fördern, wo es hinsichtlich des Leistungssports zweckmäßig und wirkungsvoll erscheint, ohne in die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit der Sportvereine einzugreifen.

Soll/Ziele (Auflistung)

- Der lippische Leistungssport wird nachhaltig in seiner Arbeit gestärkt und bei der strukturellen und personellen Weiterentwicklung aktiv unterstützt.
- Die individuelle Förderung von Athletinnen und Athleten bei ihrer Bewältigung der Anforderungen von Schule, Ausbildung und Beruf wird ausgebaut.
- Schulen und die mit ihnen kooperierenden leistungssporttreibenden Sportvereine werden unterstützt.
- Die Landes-Leistungstützpunkte werden in ihrer Arbeit gestärkt.
- Unternehmen sollen dazu gewonnen werden, sich noch stärker als bisher in der Unterstützung des Nachwuchsleistungssportes zu engagieren.

(4) Qualifizierung und Personalentwicklung

Leitziel

Für die Angebote in den lippischen Sportvereinen stehen genügend qualifizierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie Trainerinnen und Trainer zur Verfügung. Die Ressourcen von Vereinen sowie Vereinsmitarbeiterinnen und Vereinsmitarbeiter werden dabei ermittelt und bedarfsgerecht eingesetzt. Sportvereine werden als wichtiger Bildungsakteur wahrgenommen und entsprechend gefördert.

Zahlen, Daten, Fakten (allgemein)

Sport leistet vielfache Beiträge zur Bildung. Er baut Kompetenzen wie Durchhaltevermögen, Verantwortlichkeit und Disziplin auf. Er entwickelt soziale Fähigkeiten und ermöglicht, sich Qualifikationen über Führung oder Organisation anzueignen; eine entsprechende Liste ist umfangreich. Die erlernten und erprobten Kompetenzen im Sport helfen darüber hinaus, Aufgaben im Leben und im Beruf besser zu bewältigen.

Sport bildet, sowohl in angeleiteten Sportangeboten, als auch durch die Übernahme von Aufgaben, wie beispielsweise in der Vereinsführung. Der Vorteil dabei ist, dass der Sport alle Altersgruppen erreicht und in jeder Altersstufe stattfindet.

Sportvereine leisten vielfältige Beiträge für eine ganzheitliche und lebenslange Bildung. Sie sind Orte, an denen auf vielfältige Weise gelernt und gelehrt wird, und das ein Leben lang. Besonders wertvoll sind ihre Bildungsbeiträge für jene Menschen, die nicht oder nicht mehr am formalen Bildungssystem teilhaben.

Ausgebildete Übungsleiterinnen und Übungsleiter bilden das Herzstück des organisierten Sports und der Sportvereine. In Sportvereinen sind durchschnittlich sieben ehrenamtliche Trainerinnen und Trainer sowie Übungsleiterinnen und Übungsleiter tätig.

Im Kreis Lippe sind demzufolge fast 3000 Menschen in 407 Sportvereinen als Übungsleiterinnen und Übungsleiter tätig. Durch die Corona-Pandemie ist es jedoch zu einem erheblichen Rückgang der Übungsleiterinnen und Übungsleiter gekommen.

Gemeinsam im Verbundsystem des organisierten Sports bieten der Landessportbund NRW, seine Sportjugend, die Fachverbände und Stadt- und Kreissportbünde jährlich ca. 10.000 bedarfsgerechte und abgestimmte Qualifizierungsmaßnahmen in den Bereichen Information, Beratung und Schulung an. Diese werden von mehr als 150.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besucht, so der LSB NRW.

Ist/Sachstand (bezogen auf Lippe)

Der Sport in Lippe ist Bildungsakteur und Bildungspartner in der kreisweiten Bildungslandschaft. Der KSB Lippe möchte dazu beitragen, das Bildungspotential des Sports bei den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verein noch stärker zu nutzen. Um Sportangebote qualitativ zu gestalten, benötigen Sportvereine geschulte Übungsleiterinnen und Übungsleiter. Um die Sportvereine bei der Gewinnung von qualifizierten Übungsleitungen zu unterstützen, bietet der KSB Lippe ein breites Angebot an Aus- und Fortbildungen im sportpraktischen Bereich an. Dazu gehören Sporthelferinnen- und Sporthelfer-Ausbildung sowie Übungsleiterinnen- und Übungsleiter-Ausbildung C- und B-Lizenz.

Dieses Angebot wird nicht nur von Vereinsmitgliedern, sondern auch von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Kindertagesstätten und Schulen in Anspruch genommen.

Neben der Sportpraxis bildet der KSB Lippe ebenfalls im Bereich Vereinsmanagement aus und fort. Führungspersonal in den Sportvereinen muss auf immer neue gesellschaftliche Entwicklungen, Rahmenbedingungen sowie gesetzgeberische Vorgaben reagieren. Um Sportvereine dabei zu unterstützen, finden sich die Vereinsmanagementmodule JuniorManagerin und JuniorManager, Vereinsmanagerin und Vereinsmanager C/B Lizenz sowie verschiedene Zertifikate im Bildungsprogramm des KSB Lippe wieder.

Soll/Ziele (Auflistung)

- Die Initiative zur Mitarbeitergewinnung im organisierten Sport wird umgesetzt und wirkt dem Personalmangel im organisierten Sport entgegen.
- Die Einführung und Etablierung von neuen, innovativen und auch vereinsübergreifenden Personalmodellen hilft Sportvereinen bei der Nachwuchsgewinnung.
- Bestehende ehrenamtlich Tätige werden im Verein gehalten und weitere ehrenamtlich Tätige für die Mitarbeit im Sportverein gewonnen.
- Bedarfsgerechte Angebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Sportvereinen, Kindertageseinrichtungen und Schulen sind im Bildungsprogramm des KSB Lippe verankert.
- Lippische Sportvereine sind auf der Führungsebene professionalisiert.
- In den lippischen Sportvereinen sind mehr qualitativ hochwertige Sport- und Bewegungsangebote zugänglich.
- Aus- und Fortbildungen im organisierten Sport werden attraktiver gestaltet.

Quellen:

Christoph Breuer & Svenja Feiler (2020), Trainer*Innen und Übungsleiter*Innen in Sportvereinen in Deutschland.

<https://www.lsb.nrw/lsb-nrw/zahlen-daten-fakten>

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. (2020), Sportvereine - Bildungsakteure der Zivilgesellschaft.

(5) Kinder und Jugendliche bewegen

Leitziel

Bewegung, Spiel und Sport sind für die physische, psychische und soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen von besonderer Bedeutung. Die Maßnahmen im Kinder- und Jugendsport werden weiter ausgebaut, insbesondere die eigenen Angebote der lippischen Sportvereine und die Kooperationsangebote mit Kindertageseinrichtungen, Schulen und anderen Bildungsakteuren im Kreis Lippe.

Zahlen, Daten, Fakten (allgemein)

Eine Vielzahl der Kinder und Jugendlichen erreicht die Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) von mindestens einer Stunde körperlicher Aktivität pro Tag nicht.

Die Jugendabteilungen von rund 12.000 Sportvereinen in NRW bilden das bewegte Fundament des organisierten Sports in NRW. Die Kinder- und Jugendarbeit der Sportvereine hat für das bewegte Aufwachsen einen besonderen Stellenwert. Kinder und Jugendliche werden zahlenmäßig weniger, sie verbringen deutlich mehr Zeit in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen und können bei der Freizeitgestaltung auf eine Vielzahl an Freizeitangeboten, auch ohne Bewegungsanreize, zurückgreifen. Den Kinder- und Jugendsport im Verein aufrechtzuerhalten, ist daher eine Aufgabe, die aktiv begleitet werden muss. Der Handlungsdruck auf die Sportvereine wird durch Entwicklungen, wie den kommenden Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz im Grundschulbereich, weiter verstärkt.

Auch die Auswirkungen der Corona-Pandemie müssen in diesem Zusammenhang in Betracht gezogen werden. Bewegungsbezogene Entwicklungsaufgaben und sportartspezifische Kompetenzen von Kindern werden vergleichsweise verzögert erreicht. Außerdem führt der Ausfall von Sportmöglichkeiten zu weniger sport- und bewegungsbezogenen Bildungs- und Sozialisationsprozessen. Diese Auswirkungen haben sich einige Jahre nach Ausbruch der Corona-Pandemie verschärft. Eine besondere Aufgabe liegt daher darin, diesen Entwicklungen entgegenzuwirken und Kinder und Jugendlichen adäquate Bewegungsangebote zu ermöglichen, um ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen.

Ist/Sachstand (bezogen auf Lippe)

Der KSB Lippe verfolgt mit seiner Sportjugend das Ziel, Kindern und Jugendlichen vom Kleinkind- und Vorschulalter bis zum Ende der weiterführenden Schule Bewegung, Spiel und Sport in ausreichendem Umfang und angemessener Ausprägung zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang agiert der KSB Lippe mit seiner Sportjugend u.a. als Bildungspartner mit verschiedenen Bildungseinrichtungen.

Der Kreis Lippe unterstützt die lippischen Sportvereine als Bildungsakteure, damit die Angebotsvielfalt noch nachhaltiger weiterentwickelt werden kann.

Projekte im vorschulischen Bereich:

Der KSB Lippe berät gemeinsam mit seiner Sportjugend 22 anerkannte Bewegungskindergärten im Kreis Lippe. Auch für alle weiteren Kindertageseinrichtungen steht der KSB Lippe für Beratungen im Bereich Bewegungserziehung zur Verfügung. Das Vorschulprojekt 'Fiete Fuchs' wurde gemeinsam mit dem Kreis Lippe entwickelt, um Vorschulkindern Bildung und Bewegung in acht spielerisch gestalteten Praxiseinheiten zu vermitteln.

Das Kinderbewegungsabzeichen (KIBAZ) ist ein Angebot für Sportvereine und Kindertageseinrichtungen, das 3-6-jährige Kinder spielerisch und altersgemäß für Bewegung, Spiel und Sport begeistert.

Projekte im schulischen Bereich

In der Zusammenarbeit mit den Schulen sowie Offenen Ganztagschulen (OGS) und im Programm 'Sporthelfer' werden Bildungsinhalte rund um Bewegung und Sport vermittelt. Der KSB Lippe setzt sich dafür ein, mehr Sport und Bewegung im Schulalltag zu etablieren. Sportvereine, Schulen und Ganztagssträger werden gezielt beraten, um individuell angepasste Kooperationen einzugehen. Das Projekt 'Sportzirkel' wurde vom KSB Lippe gestartet, um dem Bewegungsmangel von Kindern und Jugendlichen entgegenzuwirken und weitere Bewegungsangebote im und außerhalb des Unterrichts zu initiieren.

Eine wertvolle Hilfe für Kooperationsangebote im offenen Ganztags können die Freiwilligendienstleistenden der Sportvereine sein (*siehe dazu: Handlungsfeld 3 - Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen*).

Der Kreis Lippe organisiert in Kooperation mit dem KSB Lippe und den Obleuten diverser Sportarten verschiedene Schulsportwettkämpfe. Zudem steuert das daraus entstandene Arbeitsgremium aus Kreis Lippe, KSB Lippe und den Beraterinnen und Beratern für den Schulsport die Prozesse rund um die Schulen und Vereine. Auch eine finanzielle Unterstützung der allgemeinen Schulsportgemeinschaften und der Schulsportprojekte wird über den Kreis Lippe sichergestellt. Darüber hinaus bietet der Kreis Lippe die Möglichkeit für Schulen am Projekt 'Gemeinschaftserlebnis Sport' teilzunehmen und hierdurch das Team 'Klasse' durch Bewegung enger zu verknüpfen.

Projekte im außerschulischen Bereich

Das Thema 'Schwimmen lernen' beinhaltet besonders nach der Corona-Pandemie eine besondere Brisanz und führt dementsprechend zu einem akuten Handlungsbedarf. Basierend auf der Erkenntnis, dass die Zahl der schwimmfähigen Kinder massiv zurückgegangen ist, hat der KSB Lippe gemeinsam mit dem Kreis Lippe das Aktionsbündnis 'LippeSchwimmt' gegründet, mit dem Ziel die Schwimmfähigkeit von Kindern im Kreis Lippe zu verbessern, sodass sie sich sicher im Wasser bewegen können.

Soll/Ziele (Auflistung)

- Es gibt ausreichend Bewegungsanreize für Kinder und Jugendliche.
- Die Rahmenbedingungen für die sportliche Kinder- und Jugendarbeit in lippischen Sportvereinen werden verbessert.
- Die Schwimmfähigkeit von Kindern verbessern sich.
- Die Anzahl der Sporthelfer-Schulen erhöht sich.
- Der 'sportliche offene Ganztags' wird durch den Einsatz von Freiwilligendienstleistenden im Sport ausgebaut.
- Zwischen Sportvereinen und anderen Bildungsakteuren entstehen weitere Kooperationen.
- Die Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und Schulen wird durch geeignete Projekte und Maßnahmen gefördert.
- Schulsportwettkämpfe und Schulsportwettbewerbe werden koordiniert und durchgeführt.
- Eine Vernetzung der Schulfachschaften Sport mit dem KSB Lippe, dem Kreis Lippe und der Bezirksregierung wird über den Ausschuss für den Schulsport durch geeignete Projekte und Maßnahmen gefördert.

Quellen:

Christoph Breuer, Christine Joisten & Werner Schmidt (2020), Einleitung, in: Christoph Breuer, Christine Joisten & Werner Schmidt (Hg.), Vierter Deutscher Kinder und Jugendsportbericht. Gesundheit, Leistung und Gesellschaft, S. 9.

(6) Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen

Leitziel

Die Sportvereine in Lippe verstehen ihre Jugendarbeit als bedeutenden Teil der Kinder- und Jugendhilfe im Kreis Lippe. Bildungsmaßnahmen und vereinspezifische Beratungsprozesse versetzen die Jugendabteilungen der Sportvereine in die Lage, aus eigener Kraft die Vereinskultur fortzuentwickeln und mit ihren Angeboten Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zu eigenständigen sozial verantwortlichen Persönlichkeiten gewissenhaft zu begleiten.

Zahlen, Daten, Fakten (allgemein)

Die eigenständigen Jugendabteilungen der Sportvereine sind anerkannte Träger der freien Jugendhilfe. Sie leisten Kinder- und Jugendarbeit im Sinne des Jugendhilfegesetzes und sind von besonderer Bedeutung. Insgesamt sind im Raum Nordrhein-Westfalen 2.000.000 Kinder und Jugendliche im Sportverein organisiert, was die zu tragende Verantwortung der Sportvereine unterstreicht. Der Sport bietet lebendige Strukturen für junge Menschen und fördert das Potenzial zur Selbstgestaltung und Mitbestimmung ihrer Lebenswelt. Zudem wird das ehrenamtliche und bürgerschaftliche Engagement unterstützt, wobei weitreichend gesellschaftliche Normen und Werte gefördert werden.

Ist/Sachstand (bezogen auf Lippe)

In den lippischen Sportvereinen befinden sich über 40.000 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen von Null bis 27 Jahren. Deshalb engagiert sich der Kreissportbund Lippe seit 2012 im Bereich der aktiven Jugend- und Verbandsarbeit, die eine Vielfalt an Projekten und Qualifizierungsmaßnahmen aufweist. Dazu zählt die J-Team-Initiative, welche die partizipative Arbeit in den Jugendstrukturen fördert, an das Ehrenamt heranführt und einen Fokus auf die Persönlichkeits- und Stärkenförderung legt.

Um die Ausgestaltung der Sportvereinsarbeit in Lippe zu stärken, wird das Programm 'Zeig dein Profil' als Handlungsleitfaden mit einer Ist- und Sollanalyse der Vereinsstrukturen durchgeführt. Außerdem bietet der Kinder- und Jugendförderfond des Kreises Lippe, der jährlich unterschiedliche Schwerpunkte setzt, eine monetäre Unterstützung gezielter Vereinsprojekte im Kinder- und Jugendbereich.

Das Bildungsverständnis des Sports zeigt sich insbesondere in der Arbeit des 'Freiwilligen Sozialen Jahres' im Sport, das zur Mitgestaltung des Sports durch die Jugend und starken Kooperationen zu Sportvereinen beiträgt. Darüber hinaus werden Ausbildungen zur Juniormanagerin und zum Juniormanager angeboten, darin wird eine zielgruppengerechte Konzeption zur Vermittlung von Projektmanagement im eigenen Sportverein umgesetzt. Durch das Angebot des Zertifikates 'Kinder- und Jugendfahrten', welches als Qualifizierung und Juleica (siehe S. 14) auch außerhalb des Sportes anerkannt wird, werden potenzielle Teamerinnen und Teamer für beispielsweise Ferienfreizeiten oder Wochenendfahrten gezielt ausgebildet.

Die Gestaltung der Qualifizierungsmaßnahmen legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Förderung der Kreativität, der Ideenentwicklung sowie -ausleben der Jugendlichen. Neben vereinspezifischen Programmen und Qualifizierungen werden Ferienfreizeiten und Bildungsfahrten angeboten, die bei den Kindern und Jugendlichen eine Förderung des Entwicklungsprozesses und der Interessen gewährleisten.

Soll/Ziele (Auflistung)

- Etablierung eines ausgedehnten Angebots an Bildungsmaßnahmen und Förderungen der Jugend- und Verbandsarbeit.
- Einführung eines Stipendiums für das Sportehrenamt.
- Ausbau der Einsatzstellen für ein Freiwilliges Soziales Jahr im Sport.
- Förderung durch den Kinder- und Jugendförderfond.
- Schaffung einer eigenständigen Jugend in den Sportvereinen.
- Partizipation der Jugend durch den Ausbau der J-Team-Initiative.

(7) Prävention interpersoneller Gewalt

Leitziel

Das Thema 'interpersonelle Gewalt' ist ein gesellschaftliches Querschnitts-Problem, das sich auch im organisierten Sport wiederfindet. Jede Zielgruppe kann von interpersoneller Gewalt betroffen sein. Als größter freier Jugendträger liegt dennoch ein besonderes Augenmerk auf dem Schutz von Kindern und Jugendlichen, die in großer Anzahl in den Sportvereinen in Lippe organisiert sind. Durch eine aktive Präventionsarbeit der Sportvereine wird das Risiko verringert, dass interpersonelle Gewalt im Sportverein vorkommt und schafft gleichzeitig Schutzräume für betroffene Personen. Mitarbeitende besitzen eine Handlungssicherheit im Interventionsfall und sind für dieses Thema sensibilisiert.

Zahlen, Daten, Fakten (allgemein)

Sowohl der Leistungs- als auch der Breitensport sind von interpersoneller Gewalt betroffen. Fokussiert werden die Ergebnisse der 'SicherImSport'-Studie des DOSB von 2022, welche im Breitensport durchgeführt wurde. Diese zeigen, dass von den 4.367 befragten Personen im Breitensport 63 Prozent mindestens einmal psychische Gewalt im Sport oder sportlichen Umfeld erlebt haben, 37 Prozent mindestens einmal körperliche Gewalt, 26 Prozent mindestens einmal sexualisierte Gewalt ohne Körperkontakt, Grenzverletzungen oder Belästigung und 19 Prozent mindestens einmal sexualisierte Gewalt mit Körperkontakt widerfahren ist. Demnach kommen Sportvereine sowohl mit dem Thema der interpersonellen Gewalt im Sportverein selbst als auch durch Betroffene, die in Sportvereinen organisiert sind, in Berührung.

Im Allgemeinen wird die Dunkelziffer im Bereich der sexualisierten Gewalt von der WHO äußerst hoch eingeschätzt, sodass angenommen werden kann, dass pro Schulklasse ein bis zwei Kinder sexualisierte Gewalt erfahren haben. Die Gründe dieser hohen Dunkelziffer sind vielfältig. Dennoch kann festgestellt werden, dass sich betroffene Kinder, statistisch betrachtet, an sieben bis acht erwachsene Personen wenden müssen, bis ihnen geholfen wird. Dies unterstreicht die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Sensibilisierung aller Personen.

Ist/Sachstand (bezogen auf Lippe)

Der Kreissportbund Lippe und seine Sportjugend arbeiten seit 2020 hauptamtlich in dem Bereich 'Prävention sexualisierter Gewalt im Sport' und setzen sich dafür ein, dass das Thema bei den Sportvereinen in Lippe an Aufmerksamkeit gewinnt. Durch die Einstellung einer Fachkraft im Jahr 2022 mit expliziten Stundenanteilen für den Bereich 'Prävention interpersoneller und sexualisierter Gewalt im Sport' wurde ein noch größerer Fokus auf die anzustrebende Präventionsarbeit der Sportvereine gelegt. In Lippe sind bereits acht Sportvereine auf dem Weg in das Qualitätsbündnis zum 'Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport' des LSB NRW und 20 Sportvereine befinden sich in einer aktiven Präventionsarbeit zum Schutz vor interpersoneller Gewalt im Sport.

Die Sportvereine werden in einer ganzheitlichen Prozessberatung unterstützt und begleitet. Weiterhin wurden im Jahr 2022 eine Informationsveranstaltung, vier Sensibilisierungsschulungen in unterschiedlichen Vereinen und eine Ausbildung für Ansprechpersonen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport durchgeführt. Darüber hinaus wird eine aktive Präventionsarbeit für Kinder und Jugendliche durch Selbstbehauptungsworkshops und einem Präventionstheaterprogramm betrieben.

Durch den Ausbau des lokalen Netzwerks mit den ortsansässigen Jugendämtern, freien Trägern und weiteren Fachkräften werden Konzeptionen und Veranstaltungen geplant, die sich in Fachtagungen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten oder Materialentwicklungen für die Vereinspraxis widerspiegeln. Die Sportvereine in Lippe verfolgen zielstrebig die Intention, sich durch die Erstellung eines Schutzkonzeptes und eines Handlungsleitfadens zu schützen und im Interventionsfall Unterstützung zu finden.

Soll/Ziele (Auflistung)

- Ausbau des Netzwerks zu den Jugendämtern und freien Fachberatungsstellen in Lippe.
- Angliederung an die Strukturen des LSB NRW.
- Sensibilisierung und Enttabuisierung.
- Umsetzung von weitreichenden Qualifizierungs- und Präventionsmaßnahmen.
- Ganzheitliche Prozessberatung in Sportvereinen.
- Begleitung der Sportvereine bei der Erstellung von Schutzkonzepten.
- Schaffung einer Kultur der Achtsamkeit und Transparenz im Sport.

(8) Vielfalt im Sport ermöglichen

Leitziel

'Sport für alle' Die Sportvereine in Lippe fördern Vielfalt durch Integration, Inklusion und Gleichberechtigung. Es werden individuelle, strukturelle und institutionelle Barrieren, die den Zugang zum Sport erschweren, abgebaut und selbstbestimmte Teilhabemöglichkeiten zielgruppenspezifisch gefördert. Neu zu schaffende Bildungsmaßnahmen und vereinspezifische Beratungsprozesse versetzen die Sportvereine in die Lage, niedrigschwellige und attraktive Angebote durchzuführen, um entschieden diskriminierenden und ausgrenzenden Bestrebungen entgegenzutreten.

Zahlen, Daten, Fakten (allgemein)

Im Sport und besonders in den Sportvereinen findet eine große Vielfalt an Sportlerinnen und Sportler ihre sportliche Heimat. Dabei werden zahlreiche Sportarten und Bewegungsformen, verschiedene Sportmotive, unterschiedliche Sporträume sowie Beteiligungs- und Teilhabemöglichkeiten angeboten und genutzt. Gelebte Vielfalt im Sport heißt auch, Mitgliederbestände zu erhalten sowie neue Sporttreibende und potentielle ehrenamtliche Unterstützerinnen und Unterstützer dazuzugewinnen, um den Sport in Lippe zukunftsfähig aufzustellen.

Jedoch sind die Zugangschancen zum Sport gesellschaftlich ungleich verteilt und durch Ein- oder gar Mehrfachbenachteiligungen, insbesondere auch durch den sozioökonomischen Status, geprägt, wie der LSB NRW herausstellt. Um einen 'Sport für alle' anbieten zu können, engagieren sich Vereine, Bünde und Verbände im Rahmen verschiedener Programme, Projekte und Maßnahmen. Der KSB Lippe widmet sich diesem Auftrag entlang der folgenden drei Handlungsstränge:

Integration durch Sport

Die Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte hat im Sport eine lange Tradition. Seit mehr als 30 Jahren stellt das Bundesprogramm 'Integration durch Sport' (IdS) die tragende Säule der sportbezogenen Integrationsarbeit in NRW dar. Seit 2016 ist die operative Arbeit durch das Fachkräftesystem in 53 Bünden und 8 Verbänden dezentralisiert und die Rolle der Mitgliedsorganisationen in der Umsetzung nachhaltig gestärkt worden. Parallel hat das Projekt 'Entschlossen weltoffen!' zur notwendigen Fokussierung auf Themen der rassismuskritischen Arbeit beigetragen.

Sport und Inklusion

Spätestens seit Inkrafttreten der 'UN-Behindertenrechtskonvention für Deutschland' 2009 hat das Thema Sport und Inklusion eine neue Bedeutung im organisierten Sport erhalten. In verschiedenen Projekten wurden die Rahmenbedingungen für das Gelingen von Inklusion im und durch den Sport näher untersucht und Handlungsempfehlungen beziehungsweise Leitfäden für Vereine entwickelt. Bünde und Verbände haben sich dem Thema Inklusion in den letzten Jahren zugewandt und damit begonnen, eine Vielzahl von adäquaten Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten zu schaffen.

Sport in heterogenen Gruppen schafft Zugänge zu einer gelebten inklusiven Gesellschaft. Gleichzeitig stehen viele Übungsleitungen vor der Herausforderung, den unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnissen aller Menschen mit und ohne Behinderung gerecht zu werden.

Sexuelle und geschlechtliche Gleichberechtigung im Sport

Während in den beiden vorgenannten Handlungssträngen eine erfolgreiche Entwicklung festzustellen ist, steht die Gleichberechtigung aller geschlechtlichen und sexuellen Identitäten im Sport vielfach noch am Anfang. Dies zeigt sich insbesondere durch die Stagnation im Bereich weiblicher Führungskräfte im Sport: 11 Prozent der Bünde und Verbände werden durch eine Präsidentin bzw. weibliche Vorsitzende geführt, rund ein Drittel haben eine Geschäftsführerin. Dabei sind von den rund 4,92 Mio. Mitgliedern der NRW-Sportvereine, Stand April 2021, 37 Prozent Mädchen und Frauen. Die 2019 veröffentlichten Ergebnisse der 'Outsport-Studie' spiegeln die Erfahrungen von 5.500 von lesbischen, schwulen, bisexuellen und transgeschlechtlichen Menschen (LSBTIQ+) wider. Ein Fünftel der befragten Vereinssportlerinnen und Vereinssportler fühlt sich aufgrund der sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität von bestimmten Sportarten ausgeschlossen. Dies gilt vor allem für Transpersonen mit 56 Prozent, und hier insbesondere Transmänner mit 73 Prozent.

Ist/Sachstand (bezogen auf Lippe)

Integration, Inklusion und sexuelle und geschlechtliche Gleichberechtigung werden als Querschnittsthemen betrachtet und findet sich in allen Handlungsfeldern wieder.

Integration durch Sport

Das Bundesprogramm 'Integration durch Sport' (IdS) hat einen ungebrochen hohen Stellenwert für die sportbezogene Integrationsarbeit in Lippe. Gerade die Entwicklungen der letzten Jahre verdeutlicht, dass das Programm auf akute gesellschaftliche Herausforderungen reagieren kann. Der Kreis Lippe hat eine große Zahl an Flüchtlingen und Zugewanderten aufgenommen. Die Zahl der Menschen mit Fluchtbezug in Lippe beläuft sich aktuell auf etwa 11,5 Prozent der Gesamtbevölkerung, so die Auswertung des Kreises Lippe im Oktober 2022.

Bei der Bewältigung dieser Situation kommt dem Sportvereinen, insbesondere den zertifizierten 'Stützpunktvereinen Integration', durch Sport eine bedeutende Rolle zu. Denn diese sind besonders geeignet, auf Neuankömmlinge zuzugehen, bieten durch ihre umfangreichen Begegnungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten nachhaltige Integrationschancen und stärken die Demokratie.

Die Beratung, Begleitung und Unterstützung der Sportvereine sind Garanten für die Realisierung von Maßnahmen vor Ort. Auf der Basis des landesweiten Handlungskonzeptes 'Von der Willkommenskultur zur Integration' beteiligt sich der KSB Lippe mit langfristiger Perspektive an der Integration von Flüchtlingen und zeigt eine klare Haltung gegen Ausgrenzung und Rassismus. Neben Angeboten für Zugewanderte, wie beispielsweise das Bildungscamp im Sport, werden auch Vereinsmitarbeiterinnen und Vereinsmitarbeiter geschult, um die interkulturelle Öffnung der Sportvereine voranzubringen.

Sport und Inklusion

Der kreisweite Austausch von Sport- und Inklusionsakteuren bietet die Grundlage für eine inklusive Sportkultur vor Ort. Angebote, Veranstaltungen und Projekte zur Umsetzung von Netzwerken und sportpraxisbezogenen Arbeiten in den Sportvereinen sollen auch langfristig zugänglich gemacht werden. Für die Umsetzung von inklusiven Projekten spielt die Kooperation mit Sportvereinen und weiteren relevanten sozialen Akteuren auch weiterhin eine zentrale Rolle. Dadurch ist es beispielsweise möglich, inklusive Ferienfreizeit zu etablieren.

Sexuelle und geschlechtliche Gleichberechtigung im Sport

Der Themenbereich sexuelle und geschlechtliche Gleichberechtigung im Sport wird vom KSB Lippe bisher kaum bis gar nicht bearbeitet. Aufgrund des kulturellen Wandels im Zugang zu

Diversität und sexueller Ausrichtung gewinnt das Themenfeld zunehmend an Bedeutung für die Arbeit in den Sportvereinen und wird zukünftig fest in den Strukturen verankert sein.

Soll/Ziele (Auflistung)

Integration durch Sport

- Die kommunale und kreisweite Vernetzung der Sportvereine sowie den Akteuren weiterer relevanter Handlungsfelder der Sportentwicklung wird bei der Antirassismus- und Integrationsarbeit etabliert.
- Menschen mit Einwanderungsgeschichte wird durch Projekte und Maßnahmen der Zugang zum Sport ermöglicht, wodurch Integrationshürden abgebaut werden.
- Menschen mit Einwanderungsgeschichte werden als Mitglieder sowie ehrenamtlich Engagierte im Verein gewonnen, gefördert und qualifiziert.
- Den Mitarbeitern im Sportverein wird durch Qualifizierungsangebote Haltungs- und Handlungssicherheit im Hinblick auf menschenverachtendem Verhalten sowie Rassismus gegeben.

Sport und Inklusion

- Etablierung eines Inklusionsnetzwerks der Sportvereine sowie den Akteuren weiterer relevanter Handlungsfelder der Sportentwicklung auf kommunaler und kreisweiter Ebene.
- Entwicklung sportartspezifischer und behinderungsspezifischer Breiten- und Trendsportangebote in den Sportvereinen.
- Die Nutzbarkeit von Sportstätten inklusiv mitdenken und gestalten.
- Durchführung von Qualifizierungen und Fortbildungen für freiwillig Engagierte und hauptberuflich Tätige im Kontext Inklusion und Sport.
- Menschen mit Behinderung werden als Mitglieder sowie ehrenamtlich Engagierte im Verein gewonnen, gefördert und qualifiziert.

Sexuelle und geschlechtliche Gleichberechtigung im Sport

- Aufbau einer lokalen Vernetzung der Sportvereine sowie den Akteuren weiterer relevanter Handlungsfelder der Sportentwicklung zu Gleichstellung und queeren Themen.
- Eine Sensibilisierung durch Angebote und Materialien für Vereine zum Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt schaffen.
- Themenspezifische Fort- und Ausbildungen für freiwillig Engagierte und hauptberuflich Tätige zum Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt schaffen.
- Eine geschlechtergerechte Infrastruktur fördern, unter anderem in der sportlichen Infrastruktur.
- Antidiskriminierung mit explizitem Bezug auf geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in den Satzungen verankern.

(9) Nachhaltigkeit

Leitziel

Nachhaltiges Handeln wird als Wert des Sports wahrgenommen und von den Sportvereinen und Sport Treibenden in Lippe gelebt. Es werden Maßnahmen entwickelt und gute Beispiele veröffentlicht, um Sportvereine und Fachschaften zu unterstützen, damit diese ihren Sport möglichst umweltschonend und nachhaltig betreiben und sich im Umweltschutz engagieren können.

Zahlen, Daten, Fakten (allgemein)

Im Jahr 2015 verabschiedeten die vereinten Nationen mit der Agenda 2030 einen Fahrplan für die Zukunft. Ziel ist es, weltweit ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen und dabei gleichsam die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft zu bewahren. Dies umfasst ökonomische, ökologische und soziale Aspekte. Staaten, Unternehmen, aber auch gemeinnützige Organisationen sind aufgefordert, sich an diesem Plan zu beteiligen. Das gilt also auch für die Sportvereine.

„Während bei einigen Sportarten aufgrund der Nutzung von Naturräumen zur Sportausübung das Thema naheliegt und Gesundheit und Ernährung in den meisten Sportarten klar im Fokus stehen, sind an anderer Stelle Zusammenhänge, die die Nachhaltigkeit im Sport betreffen, weniger offensichtlich. Die gelebten Werte des Sports, wie beispielsweise Respekt, Toleranz, Teamgeist, Fairplay, Vielfalt und Weltoffenheit sind auch Bestandteile des Wertekanons für nachhaltige Entwicklung. Die Möglichkeiten, nachhaltiger zu handeln, sei es bei Vereinsfesten und anderen Veranstaltungen, Mannschaftsfahrten, der Anschaffung von Sportgeräten oder beim Wettkampf, sind für Sportvereine nahezu überall gegeben. Es fehlt oft nur am Wissen, wie konkrete Maßnahmen umgesetzt werden können“, so der LSB NRW in seiner Dekadenstrategie.

Ist/Sachstand (bezogen auf Lippe)

Durch das Förderprogramm 'Moderne Sportstätte 2022' konnten bereits zahlreiche Sportvereine ihre Sportanlagen energetisch sanieren. Auch Maßnahmen zum Umweltschutz, wie das gemeinsame Müllsammeln mit den Jugendabteilungen oder Überlegungen für ein Becherpfandsystem bei Sportveranstaltungen sind bereits von lippischen Sportvereinen umgesetzt worden. Eine umfassende Analyse von bestehenden Aktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit in den Lippischen Sportvereinen existiert noch nicht. Es mangelt an der Dokumentation und der Strategie zur Vermittlung, dass Nachhaltigkeit ein wichtiger Wert des Sports ist. Darüber hinaus fehlt es an einem Gesamtkonzept 'Nachhaltigkeit' im lippischen Sport.

Soll/Ziele (Auflistung)

- Nachhaltigkeit wird als ein Wert des Sports wahrgenommen.
- Es wird Beratung zu Bildung und nachhaltiger Entwicklung angeboten.
- Ein Netzwerk zu Nachhaltigkeit wird aufgebaut (z.B. Fridays for Future).
- Gute Beispiele für Maßnahmen im Umweltschutz von Sportvereinen werden dokumentiert und Pilotprojekte initiiert.

- Der Kreissportbund unterstützt Sportvereine mit eigenen Sportanlagen bei der energetischen Sanierung dieser Anlagen.

Quellen:

Die Bundesregierung (2022). Online am 11.11.2022 unter: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/nachhaltigkeitsziele-erklaert-232174>

Vereinte Nationen (2022). Online am 11.11.2022 unter: <https://unric.org/de/17ziele/>

(10) Sportpolitische Interessensvertretung

Leitziel

Es werden Strategien entwickelt, mit denen sich der organisierte Sport in Lippe in den kommenden Jahren kommunikativ und zielgerichtet aufstellt, um in der sportpolitischen Arbeit weiter erfolgreich und in der Öffentlichkeit präsent zu sein. Der Blick wird hierbei auf die grundsätzliche Ausrichtung der sportpolitischen Arbeit und Kommunikation im lippischen Netzwerk des Sports mit den Sportverbänden und Fachschaften sowie politischen Vertretern und weiteren Multiplikatoren gerichtet.

Zahlen, Daten, Fakten (allgemein)

Der organisierte Sport als größte Bürgerinnen- und Bürgerbewegung in Lippe übernimmt umfassende gesamtgesellschaftliche Funktionen, wie beispielsweise im Bereich der Bildung, der Integration und Inklusion sowie im Bereich von Demokratiebildung und bürgerschaftlichem Engagement, wie oben bereits ausgeführt. Diese Potentiale und Leistungen sind leider nicht entsprechend in der Öffentlichkeit bekannt. In der öffentlichen Wahrnehmung konzentriert sich die Berichterstattung auf den Spitzensport mit einigen wenigen Sportarten.

Entsprechend wird der Vereinssport in seinem Stellenwert und in Bezug auf die Beteiligung an politischen Entscheidungen auf der kommunalen Ebene sehr unterschiedlich berücksichtigt. Andererseits wissen die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung und Politik, angesichts dieser verengten Presseberichterstattung, vielfach auch nicht um die gesamtgesellschaftlichen Leistungen und Aktivitäten der Sportvereine.

Ist/Sachstand (bezogen auf Lippe)

In Bezug auf die Sportinfrastruktur unterstützt der KSB Lippe Sportvereine, Stadtsportverbände und Gemeindesportverbände sowie Fachschaften durch Plattformen und Netzwerke. Die übergeordnete Arbeit der Sportverbände vor Ort ist elementar für die Interessenvertretung der jeweiligen Vereine und hat Priorität.

Themenschwerpunkte sind dabei zurzeit die Sportstättenentwicklung sowie Netzwerkbildung mit den kommunalen Sportverwaltungen und Sportverbänden zu speziellen Themenbereichen, wie dem FSJ oder regionale Förderprogramme, wie dem 'Sports4kids'. Ausbaufähig ist die Unterstützung der Sportverbände im Bereich der Politikfähigkeit vor Ort sowie eine einheitlich und zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit für den Sport in Lippe.

Die politische Arbeit im Kreis Lippe ist bereits gut ausgebaut, so gibt es eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern des Bundes-, des Landes- und des Kreistages. Darüber hinaus gibt es gute Kontakte zu Vertreterinnen und Vertretern aus den verschiedenen Parteien sowie durch die Arbeit in verschiedenen politischen Gremien.

Soll/Ziele (Auflistung)

- Die Entwicklung einer zielgerichteten, gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit zu Werten und Leistungen des Vereinssports wird vorangetrieben (Social-Media und Bewegtbild intensiver nutzen, Formate mit Vereinen integrieren, ggf. gemeinsame Marke entwickeln)

- Die Förderung des Sports durch die Sportverbände wird strukturell und inhaltlich gestärkt und weiterentwickeln.
- Der fachliche Austausch sowie die gegenseitige Unterstützung der Sportverbände und Fachschaften in Lippe wird gestärkt.
- Die Weiterentwicklung und Dynamisierung der Vereinbarung mit dem Kreis Lippe wird umgesetzt.
- Der Sport wird in kommunalen Gremien gestärkt.
- Sowohl die finanzielle Förderung des organisierten Sports als auch seine stetige Einbindung in die kreisweiten Sportentwicklung sind zu erhalten.

Quellen:

Landessportbund Nordrhein-Westfalen (2021): In Zukunft gemeinsam aktiv. 14 mal HANDELN für den Sport in NRW, S. 37ff.

Vereinbarungen zur Zusammenarbeit

Der Kreis Lippe und der KSB Lippe beschließen den Pakt für den Sport unter dem Titel 'Mehr bewegen für die Menschen in Lippe', in dem 10 Handlungsfelder für die Zusammenarbeit im Zeitraum 2024 - 2028 fixiert sind.

Neben den dort verankerten Zielen sind folgende Maßnahmen zur partnerschaftlichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen dem Kreis Lippe und dem KSB Lippe vereinbart:

Der Kreis Lippe und der KSB Lippe vereinbaren verbindlich und kontinuierlich, sich gegenseitig über aktuelle Sachverhalte und Entwicklungen in den jeweiligen Organisationen zu informieren. Dies geschieht durch regelmäßige Treffen auf der Arbeitsebene und auf der Führungsebene.

Kreis Lippe und KSB Lippe sichern eine kontinuierliche Vertretung beziehungsweise Beteiligung in den gegenseitigen Gremien und Ausschüssen zu, und zwar:

- KSB Lippe: Bildungs-, Sport- und Betriebsausschuss, Ausschuss für den Schulsport, Jugendhilfeausschuss.
- Kreis Lippe: KSB Präsidiumssitzungen, KSB Mitgliederversammlung, KSB Hauptausschuss.

Der Kreis Lippe und der KSB Lippe können bei Bedarf gemeinsame Empfehlungen zur sportpolitischen oder sportfachlichen Themen erarbeiten.

Der Kreis Lippe und der KSB Lippe streben an, bei Kooperation mit Dritten die gegenseitigen Interessen zu beachten und die Entscheidungsprozesse mit einzubeziehen.

Der Kreis Lippe und der KSB Lippe führen gemeinsame Veranstaltungen zur kommunalen Sportpolitik durch, die Anregungen und Impulse zur Weiterentwicklung der Kooperation von Kommunen und organisiertem Sport geben.

Der Kreis Lippe und der KSB Lippe werden bei Angelegenheiten der Sportpolitik, die beide Partner betreffen, möglichst gemeinsam auftreten. Dies können Veranstaltungen, Presseauftritte oder Stellungnahmen sein.

Der Kreis Lippe und der KSB Lippe sind sich einig, dass bei auftretenden Dissensen diese partnerschaftlich aufgearbeitet und möglichst einer gemeinsamen Zielfindung zugeführt werden sollen.

Der KSB Lippe legt ab dem Jahr 2025 im zweiten Quartal eines jeden Jahres einen Fortschrittsbericht vor. Mit Auslaufen der Vereinbarung wird der Zielerreichungsgrad im Rahmen einer Gesamtauswertung dokumentiert.

Zur Erreichung der in der Vereinbarung 'Mehr bewegen: Für die Menschen in Lippe' formulierten Ziele stellt der Kreis Lippe dem KSB Lippe, vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Gremien, für die Haushaltsjahre 2024 bis 2028 Mittel zur Erledigung seiner satzungsgemäßen Aufgaben in Höhe von jährlich 135.000 Euro zur Verfügung. Die Vereinbarung hat eine Laufzeit bis zunächst zum 31.12.2028. Neben einem jährlichen Berichtswesen zur Transparenz über die Ausrichtung und Zielerreichung soll bis zum 30.06.2028 die Arbeit und Zielerreichung überprüft und gegebenenfalls mit neuen oder weiteren Schwerpunkten fortgesetzt werden.

Für den Kreis Lippe

Für den KSB Lippe

Dr. Axel Lehmann
Landrat

Friedhelm Böger
Präsident